



Mit einem Freiluftgottesdienst feierten die Wehrer Sankt-Georgs-Pfadfinder am Sonntag ihre Jurtenburg im Gewinn Höldele.

Pfadfinder bauen große Jurtenburg

Wehr (hjb) Einen Freiluftgottesdienst feierten die Wehrer Sankt-Georgs-Pfadfinder am Sonntag in ihrer Jurtenburg im Gewinn Höldele. Dieser stand unter dem Leitwort „Entscheidungen“. Und dieses Thema zog sich wie ein roter Faden durch das Programm. Es war Gegenstand in den Gebeten, Fürbitten und Rollenspielen. Mit der Vorbereitung des Gottesdienstes hatte sich der Wehrer Stamm Sankt Bernhard viel Mühe gegeben. Und sie wurden belohnt.

Das Atrium der Jurtenburg war voll besetzt. Unter ihnen auch Pfadfinder der Royal Rangers aus Bad Säckingen und Rickenbach. Sie hatten die Wehrer Kollegen auch beim Bau der gigantischen Burg unterstützt. 30 Zeltplanen steuerte sie zu den fast 160 bei, die für das Bauwerk benötigt wurden. Nur Lob war nach dem Gottesdienst und der sich anschließenden Besichtigung über die Jurtenburg in der Nähe des früheren Wehrer Naherholungsgebietes Wehrgarten zu hören. Begeistert etwa zeigte sich Franz Thomann, der ehemalige Stammesleiter aus Öflingen. So etwas Großartiges hätte er auch gerne einmal mit seinen Pfadfindern erbaut. Die ganze Zelt- und Holzkonstruktion wird von Seilen und Schnüren in einer Gesamtlänge von 3000 Metern zusammengehalten. Nur da, wo besondere Stabilität und Sicherheit erforderlich waren, wurden Schrauben verwendet, etwa beim großen Falltor am Lagereingang und der Brücke darüber.

Als Höhepunkt der vier Wochen, in denen die Jurtenburg stehen bleibt, wurde nun ein Gottesdienst mit den Angehörigen der Pfadfinder gefeiert. Geleitet hat diesen Stammeskurat Andreas Kramer mit Unterstützung der Leiterrunde und der Roverstufe. Die gesungenen Lieder begleiteten Simon Siebold und Frank Uecker (Gitarren) sowie Claudia Kramer (Bongo).



Ein Blick ins Innere der gewaltigen Jurtenburg, die von den Pfadfindern errichtet wurde.

NACHRICHTEN

ZAPFENSTREICH

Gartenwirtschaften schließen um 22 Uhr

Wehr – Die Erweiterung der Öffnungszeiten für Außen- und Gartenwirtschaften wird zum 30. September widerrufen. Darüber informierte die Stadtverwaltung gestern. Ab 1. Oktober gelten dann wieder die regulären Öffnungszeiten bis 22 Uhr. Während des Sommers war die Sperrstunde auf 23 Uhr verschoben worden.

NOTIZEN

Dia-Vortrag: Am heutigen Donnerstag, um 19.30 Uhr berichtet Pfarrer i. R. A. Bernhard am Offenen Abend der evangelischen Kirche Öflingen in einem Dia-Vortrag über „Abenteuer auf dem Sinai – Das Katharinenkloster am Moseberg“. Weitere Informationen unter Telefon 07761/9 61 77.

Landesliga-Duell: Eine wichtige Partie steigt am Freitag, 24. September, um 19 Uhr auf der Kunstrasenanlage im Wehrer Frankenmatt, wenn die Kellerkinder der Landesliga, der FC Wehr und der FC Steinen-Höllstein aufeinandertreffen. Anstoß ist um 19 Uhr in der Kunstrasenanlage.

Seebodenpokal: Am Samstag, 25., und Sonntag, 26. September, findet der Seebodenpokal der Faustballer des TV Wehr in der Seebodenhalle in Wehr statt. Beginn ist am Samstag, um 14 Uhr und am Sonntag, um 10 Uhr.

Wanderung: Die Junge Familie im Schwarzwaldverein wandert am Sonntag, 26. September, ab 14 Uhr (Treffpunkt Mediathek) im Zauberswald von Bernau. Die Gehzeit beträgt eine Stunde. Die Wanderung ist ab dem Kindergartenalter geeignet. Fragen beantwortet Familie Küpper Telefon 07761/5 88 21.

Schwarzwaldverein: Helmut Stauch, Telefon 07761/14 52, führt am, 26. September, eine Wanderung zum Bildstein. Treffpunkt mit Autos um 10 Uhr bei der Mediathek.

Ausstellung: „Juwele“ heißt die Ausstellung von gegenständlichen Ölbildern von Ursula Klaschka, die am Sonntag, 26. September, um 11 Uhr in der Galerie im Alten Schloss mit einer Vernissage eröffnet wird. Die Ausstellung ist bis 17. Oktober zu sehen. Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, von 14 bis 17 Uhr.

Werbung für neues Konzept

- Initiatoren halten an Lounge-Plänen fest
- Am Samstag Gespräche in Wehra-Areal

VON ELIA RAMSTECK

Wehr – Lärmbelästigungen durch Musik, starker Besucherverkehr sowie Verschmutzung: Die Sorgen der Anwohner hatten den Bauausschuss Ende Juli dazu veranlasst, den Bauantrag von PAS-Events zur Nutzungsänderung eines ehemaligen Fabrikraums zur Gaststätte im Gewerbe-Areal zu kippen. PAS-Events hatte durch den Antrag die Voraussetzungen schaffen wollen, in dem Areal eine Lounge einrichten zu können.

Die Initiatoren Peter Eckert, Swen Morath und Bernd Dannenberger geben sich aber noch nicht geschlagen. Nach der Sommerpause lädt das Trio die Bevölkerung, Gemeinderäte und die Stadtverwaltung am Samstag, 25. September, von 10 bis 12 Uhr zu einem Ortstermin ins Wehra-Areal. „Die Einwände beziehen sich alle auf negative Erfahrungen mit der Superdisco im November 2009, die wir auch nur zu gut verstehen können“, erklärt Eckert. „Allerdings ist das Konzept, das hinter dem jetzigen Bauantrag steht, vollkommen anders und nicht zu vergleichen mit den damaligen Großveranstaltungen.“

In vergangenen Jahren waren insgesamt drei große Hallen, zwei kleinere Räume, zuzüglich eines großen überdachten Außenbereiches, angemietet worden. Der jetzige Bauantrag bezieht sich nur auf einen dieser Räume. Dort soll keine laute Disco, sondern eine niveauvolle Lounge mit Bar und Sofalandschaft entstehen, erklären die Initiatoren. „Der Umbau würde dann natürlich nur unter Berücksichtigung sämtlicher Bau-, Gewerbe- und Gaststättenverordnungen erfolgen“, betont Swen Morath weiter. Auch das Fas-



PAS-Events mit Bernd Dannenberger und Peter Eckert (von links) stehen am Samstag zu allen Fragen rund um das Lounge-Projekt in den dafür ausgewählten Räumlichkeiten (gegenüber der Töpferei) im Wehra-Areal zur Verfügung.

BILD: RAMSTECK

sungsvermögen dieser Gaststätte sei nicht annähernd vergleichbar mit den Möglichkeiten, die sich bei der Superdisco 2009 boten. „Schon allein durch die Möblierung ist die Zahl der Gäste stark limitiert“, erzählt Bernd Dannenberger.

Die Öffnungszeiten sollen sich anfangs auf Freitag und Samstag sowie auf die Abende vor Feiertagen beschränken, da die drei Initiatoren alle berufstätig sind. Eine spätere Nutzung als Café, das auch tagsüber unter der Woche geöffnet ist, möchten sie für einen

späteren Zeitpunkt aber nicht ausschließen.

Solche und weitere entstandene „Missverständnisse“ hofft das Trio mit dem Ortstermin aus dem Weg räumen zu können. Denn: „Wir sind davon überzeugt, dass diese moderne Lounge für die Stadt eine Bereicherung ist. Ein entsprechendes Gaststättenkonzept findet sich bisher weder in Wehr noch in der näheren Umgebung von Bad Säckingen oder Schopfheim.“ Und: der Erfolg, den ähnliche Projekte in Lörrach oder Basel hätten, spräche für sich.

Gäste aus Teltow in Wehr

Pfarrerin Ute Bindemann leitet zum letzten Mal die Delegation

Wehr – Besuch aus Teltow (bei Berlin) erwartet ab Donnerstag die evangelische Kirchengemeinde in der Kernstadt. Für etwa 25 Personen unter Leitung von Pfarrerin Ute Bindemann wurde ein attraktives Programm in der Regio vorbereitet.

Pfarrerin Bindemann setzte sich in Teltow seit über 20 Jahren dafür ein, Partnerschaftsbesuche zu ermöglichen und dann zu einer regelmäßigen Einrichtung zu machen. Der Eisenerne Vorhang zwang bis 1989 zu ungewöhnlichen Maßnahmen, im Jahr 1990 kam dann eine Delegation von 90 Personen, die Wehr selbst kennen lernen wollten. Für Pfarrerin Bindemann wird es der



Pfarrerin Ute Bindemann BILD: SK

letzte Besuch als Pfarrerin sein, sie wird im kommenden Jahr in den Ruhestand wechseln, aber die Partnerschaft weiterhin aktiv unterstützen, so teilte sie der Gemeinde schon mit.

Das Programm, das der hiesige Arbeitskreis unter Leitung von Wolfgang Class ausgearbeitet hat, steht unter dem Motto: „Was gibt uns Energie?“ Nach einem individuellen Programm der Gastgeber mit ihren Gästen in der Regio begrüßen die Gruppe aus Teltow Arbeitskreisleiter Wolfgang Class und Pfarrer Martin Rathgeber am Freitag, um 19 Uhr im evangelischen Gemeindesaal (erreichbar trotz

Bauarbeiten von der Kirche her). Anschließend referiert Pfarrer Detlef Lienau, Kommunität Beuggen, zum Thema: „Was gibt uns Kraft?“

Am Sonnabend fährt eine große Gruppe nach Basel und besichtigt die Kehrichtverbrennungsanlage, dort wird elektrische Energie produziert (Anmeldungen dazu sind nicht mehr möglich). Mit einem bunten Programm ab 19 Uhr bei Essen und Trinken klingt der Tag aus.

Wie zu allen Veranstaltungen sind alle Wehrer willkommen, an diesem Abend ist ein Beitrag zum gemeinsamen Essen erhofft (Auskünfte dazu bei Ute Class, Telefon 07762/21 02). Das Besuchsprogramm endet am Sonntag mit Gottesdienst (Pfarrer Martin Rathgeber und Pfarrerin Ute Bindemann), Kirchenkaffee und Reisesegen.

Jugendkapelle verwandelt Luftkurort in Klanglandschaft

38 Musiker nehmen am 11. Internationalen Blasmusikfest im hessischen Bad Orb teil. Sarah Gallmann wird „Misses Musikfest“

Öflingen (yk) Die dreitägige Konzertreise der Jugendkapelle (JK) des Musikvereins Öflingen (MVÖ), hauptsächlich organisiert von ihrem Dirigenten Rolf Gallmann, wurde für die 38 Musiker zu einem grandiosen und unvergesslichen Erlebnis. Denn ihr Fahrtziel war auf den Luftkurort Bad Orb im hessischen Naturpark des Spessarts gerichtet, wo die Öflinger JK anlässlich des 11. Internationalen Blasmusikfestes der Jugend Europas, das im zweijährigen Turnus stattfindet, mehrere Konzerte aufführte.

Unter den 28 jungen Blasmusik-Orchestern aus Deutschland, Holland, Island, Italien, Polen, Russland, Schweiz und Ungarn haben die Jungmusiker aus dem vorderen Wehratal mit ihren exakt einstudierten und exzellent aufgeführten Kompositionen einen glänzenden Eindruck hinterlassen. Damit begeis-



Die Jugendkapelle des Musikvereins Öflingen unter Dirigent Rolf Gallmann besuchte das mehrtägige internationale Blasmusikfest der Jugend in Bad Orb und führte mehrere Konzerte auf. BILD: EBNER

terten sie die aus nah und fern angereisten Blasmusikfreunde. Gleichmaßen beeindruckt waren die mitwirkenden Öflinger Instrumentalisten vom gewaltigen Gesamtchor mit über 1000 Musikern und dem Festzug mit klingendem Spiel durch die Innenstadt von Bad Orb. Mehrere Tausend Zuschauer säumten die Straße. Schirmherr des Blasmusikfestes, das rund 450 engagierte Helfer ausrichteten, war der holländische Komponist Jakob de Haan.

Den ersten „Abend der Nationen“ verbrachten die Musiker nach ihrer sechsständigen Anreise im Festzelt, in das die Jugend-Orchester einzeln einmarschierten. Mit der eigens gewählten Komposition „Smoke on the Water“ brachte die JK Öflingen das Festzelt zum Beben, wie Dirigent Rolf Gallmann, seine jungen Musikanten lobend, berichtet.

Die Jugendkapelle besuchte Samstagvormittag ein Altenheim in Bad Orb,

wo sie die Senioren mit gern gehörter Blasmusik erfreuten. Nachmittags wurde das zweite Konzert auf dem Salinenplatz aufgeführt. In der Mittagspause nahmen Rolf Gallmann und Annika Gröning am offiziellen Empfang der Orchesterleiter teil, bei dem die einzelnen JKs vorgestellt wurden. Für den stimmungsvollen Abend im Festzelt sorgte die Showband XPress. Hinzu kam der „Musiker Fun Contest“. Von der JKÖ starteten Dirk Volle und Sarah Gall-

mann. Es gelang Sarah, sich durchzusetzen. Sie wurde zur „Misses Musikfest“ gewählt und von der JKÖ begeistert gefeiert.

Der dritte Tag der Konzertreise setzte die letzten unvergesslichen Höhepunkte: Vormittags spielte die JK am Untertor von Bad Orb das dritte Platzkonzert. Der nachmittägliche Sternmarsch führte auf den Salinenplatz. Jedes der 28 Orchester trat zunächst getrennt auf und spielte schneidige Marschmusik. Das Großkonzert wurde mit dem „Europa-Marsch“ eröffnet, den Elmar Egold dirigierte. Danach erklang der von Jacob de Haan komponierte und geleitete „Cornfieldrock“. Mit der „Europa-Hymne“ wurde das Großkonzert beendet. Der anschließende festliche Umzug mit den musizierenden Orchestern verwandelte Bad Orb in einen klangvollen Luftkurort, der die Menschen am Straßenrand wohlthuend begeisterte. Der Rest des dritten Tages war ausgefüllt mit der Heimfahrt in „bombastischer Stimmung“, so Rolf Gallmann. Sein Fazit: „Ein supertoller Ausflug.“